

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 117 (1936)

Vereinsnachrichten: Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für
das Jahr 1935

Autor: Gäumann, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

à l'impression auprès de la Commission des Mémoires de la S. H. S. N. qui a bien voulu nous rendre ce précieux service, deux autres ouvrages importants issus de l'activité de la Commission et de ses membres : le mémoire rédigé par le Dr Jost sur les sondages de profondeur au glacier du Rhône en 1931 et l'étude pénétrante de M. A. Renaud sur les entonnoirs du glacier de Gorner.

L'étude de la meilleure méthode applicable à la mesure de l'épaisseur du glacier s'est poursuivie en 1935 au glacier du Rhône toujours et sur le profil jaune, déjà connu par les opérations de 1931, mais cette fois à l'aide du matériel exclusivement suisse réalisé par M. le professeur Kreis de Coire, un de nos meilleurs séismologues et praticiens. Ces recherches préliminaires ont permis à la Commission de prendre à cet égard un parti définitif et d'envisager la prochaine application de la méthode au glacier de l'Unteraar.

Ces diverses activités ont, bien entendu, épuisé nos disponibilités financières et nous devons pouvoir compter qu'en dépit des circonstances actuellement défavorables nos moyens pécuniaires ne seront pas écourtés au point de nous paralyser. Nous en adressons la prière à qui de droit.

P.-L. Mercanton, président.

9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1935

Unsere Kommission nahm im Berichtsjahre schon die Mittel des Jahres 1936 in Anspruch und gab 3 Hefte von Band 8 heraus:

Heft 3: Oreste Mattiolo. Catalogo ragionato dei funghi ipogei raccolti nel Canton Ticino e nelle provincie Italiane confinanti. 53 S. und 2 Tafeln.

Heft 4: Johann Anliker. Beiträge zur Kenntnis der Fusariose des Roggens. 115 S., 3 Tafeln.

Heft 5: Gérard Défago. De quelques Valsées von Höhnel, parasites des arbres à noyau dépérissants. 109 S., 4 Tafeln.

Der Umstand, dass wir im Jahr 1934 von jeder Tätigkeit absehen und die Mittel für das Jahr 1935 zusammensparen und im Jahr 1935 überdies noch die Mittel des Jahres 1936 zum voraus angreifen mussten, ist kennzeichnend für unsere Lage. Wir sind nicht nur nicht imstande, Forschungen materiell zu unterstützen und dadurch auf die Art ihrer Durchführung einen nachhaltigen Einfluss auszuüben, sondern wir vermögen nicht einmal die einschlägigen, uns angebotenen Forschungen zu veröffentlichen. Unsere Forschungen müssen daher von Fall zu Fall von dritter Seite finanziert und, wenn der betreffende Faden abreißt, wieder eingestellt werden. Die Arbeit Défago legte beispielsweise das Wesen einer Aprikosenkrankheit klar, die gegenwärtig im Wallis mindestens 1 % der vorhandenen Bäume im Jahr abtötet; dies sind rund 1200 Stück, im Wert von (billig gerechnet) 72,000 Fr. Trotz dieser wirtschaftlichen Bedeutung mussten wir, mangels Mitteln, auf die Vertiefung der Untersuchungen verzichten. Gewiss gehört die Er-

forschung von Pflanzenkrankheiten mit in das Arbeitsprogramm der Versuchsanstalten; doch ist es ausgeschlossen, dass sie, mit ihrem wenigen Personal, allen sich aufdrängenden Fragen nachgehen können; hier muss unsere Kommission ergänzend eingreifen. Es ist daher kaum zweckmäßig, wenn unser Kredit (weil es sich um eine „Subvention“ handelt), zur gleichen Zeit, da Zehntausende für die Hebung des Obstbaues ausgegeben werden, um 17 % unter den Stand des Jahres 1898, also um einen Sechstel tiefer als vor einem *Menschenalter*, gekürzt wird.

Der Präsident der Kryptogamenkommission:
Prof. Dr. *E. Gäumann*.

10. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1935

Im verflossenen Jahre sind folgende Publikationen eingegangen:
Chappuis. Als Naturforscher in Ostafrika.
C. Arambourg. Geologie. Anthropologie. Tome I des Gesamtwerkes:
Mission scientifique de l'Omo.
R. Jeannel. Zoologie. Tome II des erwähnten Werkes.
Die Ausschreibung des neuen Reisestipendiums erfolgt im Jahre 1936.

11. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1935

Die Publikationstätigkeit des Concilium Bibliographicum im Berichtsjahr war folgende:

Gedruckt wurden:

an Zetteln:

654 Zettel für Paläontologie,

483 „ „ Allgemeine Biologie und Mikroskopie,

8688 " " Zoologie,

Verschickt wurden an die Abonnenten von Zetteln verschiedener Klassifikationen:

659 Zettel für Anatomie,

9869 „ „ Paläontologie, Allgemeine Biologie und Zoologie.

Die Zahl der Abonnenten beträgt:

(Verschiedene Abonnenten sind auf mehrere Rubriken abonniert. Werden alle Teilabonnemente gesondert gezählt, sind es 212.)

b) auf die Buchform „Bibliographia Zoologica“ 183